



*Unsere Idee bewegt -
seit 20 Jahren*

IdéeSport

Seit 20 Jahren in Bewegung

Stiftungsbericht
2019/20

Vorwort

Seit 20 Jahren in Bewegung

Wir blicken auf eine vielfältige, sportliche und engagierte Jubiläumssaison 2019/20 sowie 20 Jahre IdéeSport zurück. 1999 öffnete das erste MidnightSports seine Türen für die Jugendlichen in Zürich. Letzte Saison konnten wir die 20-jährige Erfolgsgeschichte von IdéeSport mit über 131 000 Teilnahmen von Kindern und Jugendlichen in 165 regelmässig geöffneten Sporthallen feiern.

In der Saison 2019/20 wurden 9 zusätzliche Standorte lanciert, das Programm MiniMove ist nun für Familien in allen Sprachregionen der Schweiz zugänglich und 6 weitere OpenSunday-Projekte wurden inklusiv gestaltet, so dass auch vermehrt Kinder mit Behinderungen teilnahmen. Rund 2 400 jugendliche Coachs leiteten und prägten unsere niederschweligen Angebote und sorgten für Vielfalt und Abwechslung. Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten die Projekte leider etwas früher als geplant geschlossen werden. Was sonst in den Programmen geschah, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Auf organisatorischer Ebene sind wir mitten in der Transformation zu einer agilen Organisation. In Zukunft wird die Stiftung ohne Hierarchien auskommen, sich in Kreisen organisieren, ihren Mitarbeiter*innen mehr Verantwortung übertragen und eine auf Vertrauen basierte Zusammenarbeit pflegen,

um in den Projekten noch schneller und direkter auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Wir sagen «vielen Dank!», unseren Projektleiter*innen und Coachs, die vor Ort zuverlässig die Kinder und Jugendlichen begeisterten. Unseren Auftraggebern, dem Bund, den Kantonen und Gemeinden, die von unserem partizipativen Ansatz der Kinder- und Jugendförderung überzeugt sind. Den vielen grosszügigen Geldgebern, die an unsere Arbeit glauben. Und den Mitarbeiter*innen für ihr Engagement und ihren Elan. Danke, merci, grazie!



Christoph Jordi

Christoph Jordi
Stiftungsratspräsident



Reto Mayer

Reto Mayer
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	02
Über uns	03
20 Jahre IdéeSport	04
MidnightSports	07
EverFresh	08
MiniMove	09
OpenSunday	10
CoachProgramm	12
Partner	13
Finanzen	14

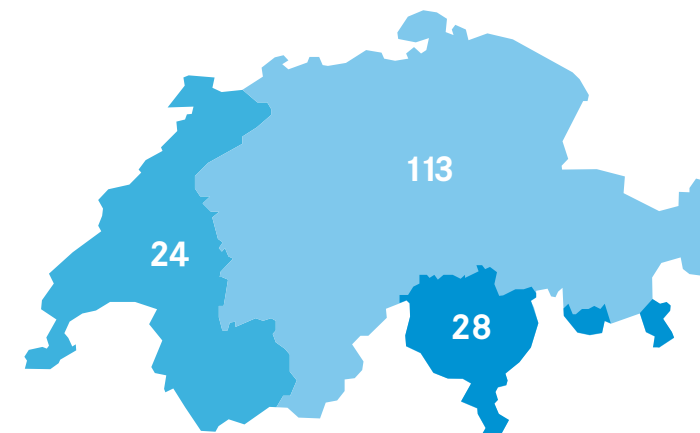
Impressum

Herausgeberin: Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten, ideesport.ch
Redaktion und Gestaltung: Stiftung IdéeSport
Fotos: Christian Jaeggi, Basel und Andy Scherrer, Schwyz
Druck: Stutz Medien AG, Wädenswil

Über uns

Kennzahlen der Saison 2019/20

<p>44 Mitarbeiter*innen im IdéeSport-Kernteam.</p>	<p>6.4% 93.6% ist das Verhältnis zwischen den Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten.</p>	<p>60-90 % Die meisten unserer Mitarbeiter*innen haben ein Pensum von 60-90%.</p>
<p>35 Jahre beträgt das Durchschnittsalter der Mitarbeiter*innen.</p>	<p>61% 39% ist das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeiter*innen.</p>	<p>2 642 In den Sporthallen sind 245 Projektleiter*innen und 2 397 jugendliche Coachs im Einsatz.</p>



- 131 717** Teilnahmen
- 66%** mit Migrationshintergrund
- 165** Projekte
- 2 681** Veranstaltungen
- 20** Kantone

Agenda 2030 – für nachhaltige Entwicklung Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Programme der Stiftung IdéeSport unterstützen folgende globale Ziele, die von allen UNO-Mitgliedstaaten bis 2030 erreicht werden sollen, um die drängenden Herausforderungen gemeinsam zu lösen:



IdéeSport trägt das Gütesiegel von Pro Familia Schweiz Suisse Svizzera für ein «familienfreundliches Unternehmen».



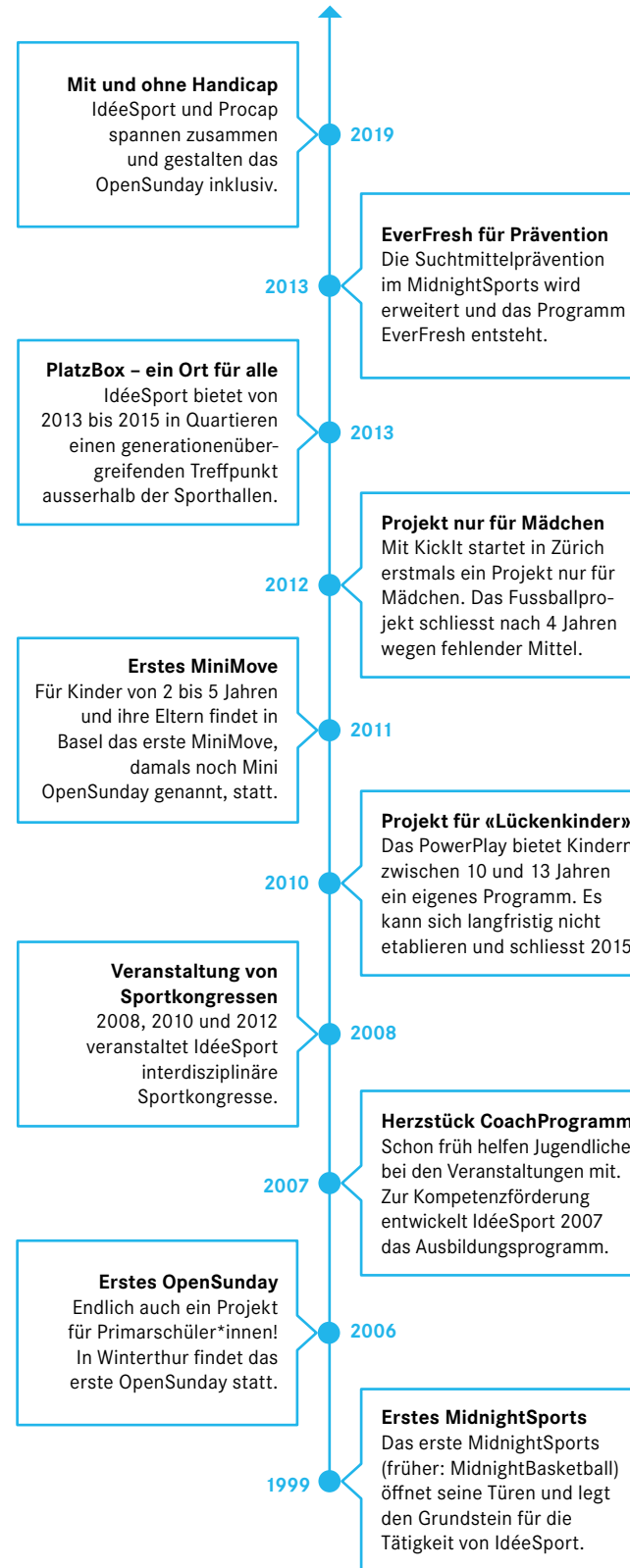
20 Jahre IdéeSport

Saison 2019/20 im Zeichen des Jubiläums

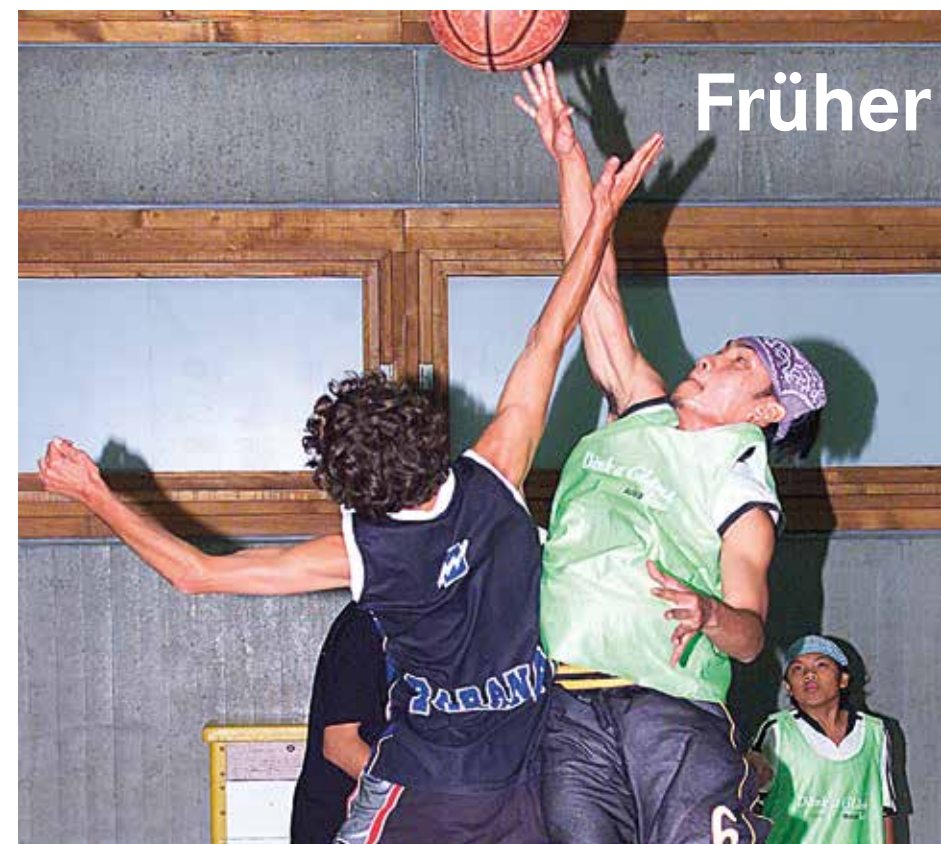
Am 18. September 1999 öffnete das erste MidnightSports seine Türen in Zürich. Das Projekt bot den Jugendlichen des Quartiers eine Alternative zum suchtmittelbetonten Ausgang und traf auf grosses Interesse. Robert Schmuki, der Gründer von IdéeSport, rechnete damals mit 20 Teilnehmer*innen – unerwartet brachten 140 Jugendliche die Sporthalle am Eröffnungsabend zum Beben.

Die Stiftung IdéeSport, früher Förderverein für Midnight Basketball genannt, entwickelte die Projekte weiter und multiplizierte sie schweizweit. Bald lancierte sie auch abwechslungsreiche Bewegungsprogramme für Primarschüler*innen und Kleinkinder mit ihren Eltern. Im Jahre 2009 starteten die Bewegungsangebote auch in der italienischsprachigen Schweiz, wo wir in der Saison 2019/20 das 10-jährige Jubiläum feierten. Im 2010 folgten die ersten Projekte in der Romandie.

Heute – 20 Jahre später – ist das Bedürfnis nach niederschwellig organisierten Bewegungs- und Begegnungsangeboten nach wie vor ungebrochen. Jährlich und schweizweit verzeichnet IdéeSport über 131 000 Teilnahmen von Kindern und Jugendlichen in 165 Projekten. Am IdéeSport-Wochenende im November 2019 feierten wir dies gebühlich: Es fanden in allen Hallen Spezialveranstaltungen statt. Vereine, Sportlergrössen und Artisten boten rund 10 000 Kindern und Jugendlichen vielfältige, unterhaltsame und bunte Aktivitäten und brachten ihnen ihre Sportart und ihre Begeisterung dafür näher.



Heute



Früher



Programme

MidnightSports Sporthalle als Begegnungsort für Jugendliche

Das MidnightSports richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren und findet jeweils am Samstagabend statt. Mit diesem niederschwellig organisierten Angebot öffnen wir leerstehende Sporthallen und schaffen Freiräume, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet sind.

Die Sporthallen dienen als suchtmittelfreier Treffpunkt für Bewegung und Begegnung, sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention. Gemeinsame Erlebnisse und soziale Integration aller Jugendlichen werden gefördert und ihre persönlichen Ressourcen nachhaltig gestärkt.

Das MidnightSports öffnete als erstes Projekt von IdéeSport, damals Förderverein für Midnight Basketball genannt, im Jahr 1999 seine Türen in Zürich. Besonders freut uns, dass die Nachfrage seither nicht nachgelassen und das Programm ein enormes Wachstum erlebt hat. In der letzten Saison kamen die Standorte Klingnau, Lugano, Bern Bümpliz und Echallens dazu.

84 191

Teilnahmen konnten im Verlauf der Saison über alle Standorte hinweg verzeichnet werden.

99

MidnightSports-Standorte gibt es in der ganzen Schweiz.



«Ich arbeite seit vielen Jahren in diesem Projekt und es ist mir ans Herz gewachsen. Ich finde es für die Teilnehmer*innen toll und es bietet mir eine fantastische Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln.»

Agnese Marzini, Projektleiterin im MidnightSports in Capriasca

EverFresh

Spielerische Suchtmittelprävention

Das EverFresh ist ein gezieltes Präventionsmodell für Jugendliche und findet im Rahmen der Midnight-Sports-Veranstaltungen statt. Der Konsum von Suchtmitteln ist bereits im Jugendalter stark verbreitet. Die Teilnehmer*innen erfahren im EverFresh auf spielerische Weise, welche Auswirkungen Suchtmittel haben können. Jugendliche und junge Erwachsene führen das Präventionsprogramm vor Ort durch.

Die Spiele dienen als «Eisbrecher», damit das EverFresh-Team mit den jugendlichen Teilnehmer*innen in ein persönliches Gespräch über ihr Suchtverhalten kommt und ihre Fragen dazu klären kann. Die Aktivitäten sollen nicht nur Spass machen, sondern auch eine «Message» an die Jugendlichen herantragen, welche sie auf ihren Alltag beziehen können. Die ungezwungene Auseinandersetzung mit dem Thema und die Gespräche mit ihren Peers erhöhen die Akzeptanz der Botschaft und befähigen die Jugendlichen, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren, um künftig möglichst gesunde Entscheidungen zu treffen.

In Zusammenarbeit mit Fachorganisationen aus der Suchtprävention haben wir Ausbildungs- und Unterstützungsangebote aufgebaut, um das EverFresh-Team auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten. Bisher standen hauptsächlich der Alkohol- und Tabakkonsum im Zentrum. Die Coachs erhielten in der Saison 2019/20 erstmals auch Fachwissen über weitere nikotinhaltigen Produkte wie Shisha, Snus, E-Zigaretten und Tabakerhitzer.



84 %

der Jugendlichen geben an, in Bezug auf Suchtmittelkonsum dazugelernt zu haben.

35 %

ist der Mädchenanteil bei den Teilnehmenden.

« Ich wünschte, ich hätte EverFresh schon als Teenager gekannt und als Coach mitwirken und das Projekt unterstützen können. EverFresh ist spannend und alles andere als eine langweilige Theoriestunde über Suchtmittel – ein sinnvolles und sinngebendes Projekt, das viel bewirken kann. »

Eveline Rohland, Projektmitarbeiterin Gesundheitsförderung und Prävention bei der Lungenliga Aargau

MiniMove

Chancengerechtigkeit durch frühe Förderung

Das Bewegungsprogramm MiniMove richtet sich an Kinder im Vorschulalter und ihre erwachsenen Bezugspersonen. Es fördert die Entwicklung der motorischen, sprachlichen und emotionalen Kompetenzen der Kinder. Gleichzeitig sind der Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen, die soziale Integration von Familien sowie die Chancengerechtigkeit aller Kinder übergeordnete Ziele des Programms.

In der Saison 2019/20 öffneten wir ein weiteres MiniMove in Bellinzona und eines in Yverdon-les-Bains. Somit ist das Programm zum ersten Mal auch in der Westschweiz vertreten. Auf strategischer Ebene lag daher der Fokus auf dem Wissenstransfer des Programms zwischen den Sprachregionen. Die Startveranstaltung in Yverdon-les-Bains war mit 385 teilnehmenden Kindern und Erwachsenen ein überwältigender Erfolg und zeigte, dass das Programm auf ein grosses Bedürfnis bei Familien in der Romandie gestossen ist.

Auch in den anderen MiniMove-Standorten stiegen die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr, was neue Herausforderungen für die Teams sowie die Teilnehmer*innen mit sich brachte. In überregionalen Austauschgefässen arbeiten wir an Optimierungsmöglichkeiten, unter anderem für den Umgang mit den vielen Besucher*innen sowie für die Qualitätssicherung des Programms.

105

verschiedene Herkunftsländer der Teilnehmenden waren an den MiniMove-Veranstaltungen vertreten.

116

Teilnehmer*innen besuchten durchschnittlich unsere MiniMove-Projekte.



« Das MiniMove ist wertvoll, weil es den Kindern und den Eltern Spass macht und sie Zeit miteinander verbringen können. Nicht alle Familien sehen sich oft unter der Woche. Am Wochenende im MiniMove haben sie die Chance, zusammen aktiv zu sein. »

Helinda Zeka, Seniorcoach im MiniMove Thierstein, Basel

OpenSunday

Mehr Bewegung für alle

Im OpenSunday sind die Kinder im Primarschulalter durchgehend in Bewegung. Sie können bei der Auswahl der Spiele mitbestimmen und die Elemente der Bewegungslandschaften aussuchen. Die jugendlichen Coachs sorgen zusätzlich für viele spannende Aktivitäten und kümmern sich um das Wohlbefinden aller in den Sporthallen.

In der Saison 2019/20 lag der Fokus auf den sechs OpenSunday-Projekten, welche wir inklusiv gestalteten. In diesen Projekten bewegten sich Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam und kamen dadurch in einem natürlichen Rahmen in Kontakt miteinander. Die gegenseitige Sensibilisierung förderten wir durch Spiele mit angepassten Regeln, so dass alle mitmachen konnten. Auch organisierten die Coachs Aktivitäten, bei welchen die Kinder erlebten, wie sich eine körperliche Behinderung anfühlen kann.

Eine Herausforderung des OpenSundays mit Inklusion liegt darin, dass ein bestehendes Programm mit etwas Neuem ergänzt wird. Das Ziel der Inklusion ist, dass nicht mehr offensichtlich spürbar ist, dass eine bestimmte Gruppe speziell angesprochen wird.

Es freut uns, dass wir letzte Saison neue OpenSunday-Projekte in Lausanne, Bern Lorraine und Gutschick Winterthur öffnen und in den bereits bestehenden Projekten in Pully, Basel Gundeli und Bülach Hohfuri die Inklusion einführen konnten.



685

Veranstaltungen fanden in der Saison 2019/20 statt.

146

Teilnahmen von Kindern mit einer Behinderung.

« Eine Gelegenheit, die ohne zu zögern genutzt wurde! Dieses Projekt steht im Einklang mit unserem Engagement für mehr Inklusion und einer besseren Zugänglichkeit der Bevölkerung an den gebotenen Dienstleistungen. »

Alain Delaloye, Bereichsleiter der Stadt Pully, über die Umsetzung des OpenSunday Inklusionprojekts in Pully.



Heute



Früher

CoachProgramm

Jugendliche übernehmen Verantwortung

Als Coachs bilden Jugendliche und junge Erwachsene zusammen mit einer erwachsenen Projektleitung das leitende Team in der Sporthalle. Die Coachs sind unverzichtbare Bestandteile der Projekte, denn die Veranstaltungen werden von ihnen mitorganisiert und aktiv mitgestaltet. Zudem leiten sie Spiele und Bewegungsangebote an. Ziele sind sowohl die Partizipation als auch die soziale Integration und die individuelle und gezielte Förderung von sozial benachteiligten jungen Menschen.

Für die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben werden die Coachs von IdéeSport gezielt aus- und weitergebildet. Dadurch werden die Jugendlichen in ihren Kompetenzen für das bevorstehende Berufsleben und die Erwachsenenwelt in einem

vertrauten Lernfeld individuell und ressourcenorientiert gefördert.

In der Saison 2019/20 wurde der Fokus auf eine heterogene Teamzusammensetzung unter anderem in Bezug auf unterschiedliche Herkunft, verschiedene Altersstufen und eine ausgewogene Geschlechterverteilung gelegt, damit das Team auch die Vielfältigkeit der Teilnehmer*innen abbildet. Dank dieser Durchmischung finden alle Kinder und Jugendlichen eine passende Ansprechperson. Die verschiedenen Altersklassen innerhalb des Coachteams ermöglichen zudem die Weiterführung der Teams über mehrere Saisons und den Wissenstransfer an neue Coachs.



49%

beträgt der Mädchenanteil bei den Coachs.

2642

Jugendliche Coachs (2397) und Projektleiter*innen (245) setzten sich in der Saison 2019/20 in den Hallen ein.

« Die Coachs haben ein Alter, in welchem sie noch stark formbar sind. Oftmals haben sie schwierige Hintergründe und können mit ihrem Einsatz im OpenSunday wertvolle Sozialkompetenzen erlernen. Die Entwicklung, die sie während der Saison machen, ist für sie sowohl im Projekt selber, als auch sonst im Leben besonders wichtig. »

Louis Amport, Projektleiter im OpenSunday Inklusion Bern Rossfeld

Partner

Starke Partnerschaften für Kinder und Jugendliche der Schweiz

Zahlreiche Partner unterstützen uns, unsere Idee umzusetzen – sei dies mit einem finanziellen Beitrag oder durch fachliche Unterstützung. Ohne deren Hilfe wäre die Arbeit von IdéeSport nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen für ihre Unterstützung, auch bei denjenigen, die nicht genannt werden möchten.

Öffentliche Hand

- 127 Gemeinden
- 20 Kantone
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Tabakpräventionsfonds TPF

Fachpartner

- Allianz «Gesunde Schweiz»
- Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ
- Kantonale Lungenligen
- NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht
- Koalitionsmitglied der Ready!-Kampagne
- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz
- Procap Schweiz

Finanzielle Partner

- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Avina Stiftung
- Béatrice Ederer-Weber Stiftung
- Beisheim Stiftung
- BEKB Förderfonds
- Burgergemeinde Bern
- Credit Suisse Foundation
- David Bruderer Stiftung
- Diverse Firmen
- Erika Schwarz Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Ferster-Stiftung
- Fondation Assura
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Fondation Sana
- Fondazione PLIC per la previdenza e la lotta alle dipendenze
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
- Genossenschaft Migros Ostschweiz
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
- J & K Wonderland Foundation
- Josef Wagner Stiftung
- Jubiläumsstiftung Lunge Zürich
- Loterie Romande
- Margrit Brunner-Fonds
- Max-Müller-Fonds
- MBF Foundation

- Pierre Mercier Stiftung
- Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich
- Pratos Stiftung
- Privatpersonen durch Spenden
- Rudolf Steiner Schulen
- Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG
- Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
- Serviceclubs
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stanley Thomas Johnson Stiftung
- Starr International Foundation
- Stiftung Arcanum
- Stiftung Bredroli
- Stiftung Damiano Tamagni
- Stiftung Rollis – Senta Meyer
- Stiftung Sanitas Krankenversicherung
- Stiftung Spielraum
- Stiftung Wali Dad
- Suyana Stiftung
- Swisslos-Fonds
- Thomi Hopf Stiftung
- UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung
- Walter & Bertha Gerber Stiftung
- Winterhilfe Zürich
- Zürcher Kantonalbank

« Eine gute Idee gepaart mit Professionalität in der Umsetzung – das ist IdéeSport.

Wir schätzen die Bereitschaft, sich laufend zu hinterfragen und wo nötig weiter zu verbessern. »

Nicole Schwyzer, Geschäftsleiterin Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung

Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz

in CHF

Aktiven	2020 30.6.	2019 30.6.
Flüssige Mittel	1 646 327	1 309 231
Forderungen aus L. & L.	236 379	143 413
Vorräte	5 996	7 218
Aktive Rechnungsabgrenzung	733 883	246 354
Sachanlagen	334 341	104 330
Total Aktiven	2 956 926	1 810 547
Passiven	2020 30.6.	2019 30.6.
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus L. & L.	304 438	41 827
Passive Rechnungsabgrenzung	1 952 053	1 249 092
Langfristiges Fremdkapital	-	-
Rückstellungen	200 000	150 000
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50 000	50 000
Organisationskapital	319 627	241 440
Jahresergebnis	130 808	78 187
Total Passiven	2 956 926	1 810 547
Betriebsrechnung	2019/20 1.7.-30.6.	2018/19 1.7.-30.6.
Ertrag		
Ertrag Projekte	6 052 634	5 809 148
Übriger Ertrag	119 286	58 943
Total Ertrag	6 171 920	5 868 091
Aufwand	2019/20	2018/19
Personalaufwand	4 817 391	4 742 708
Sachaufwand	1 115 467	999 485
Abschreibungen	89 664	32 991
Aufwand vor Finanzergebnis	6 022 522	5 775 184
Finanzergebnis	18 590	14 720
Total Aufwand	6 041 112	5 789 904
Jahresergebnis	130 808	78 187
Veränderung Kapital	2020 30.6.	2019 30.6.
Stiftungskapital per 1.7.	50 000	50 000
Organisationskapital per 1.7.	319 627	241 440
Jahresergebnis	130 808	78 187
Total Kapital	500 435	369 627

Geschäftsjahr 2019/20

Die Jahresrechnung 2019/20 zeigt, dass durch die Umsetzung neuer Projekte ein Wachstum von 5.2% realisiert werden konnte. Dabei wurde ein Betriebsergebnis von CHF 130 808 erzielt. Wesentlich dazu beigetragen haben die höheren Beiträge der Gemeinden und des Bundes. Der Jahresgewinn bewirkt eine Erhöhung des Kapitals von CHF 369 627 auf CHF 500 435. Ebenfalls stiegen die flüssigen Mittel insbesondere durch die Vorauszahlungen bestehender Verträge für das kommende Geschäftsjahr.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung 2019/20 wurde im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 23. September 2020 genehmigt.

Revision 2019/20

Die Rechnungslegung der Stiftung IdéeSport erfolgt nach den Richtlinien der SWISS GAAP FER 21. Rechnungslegung, Buchhaltungsprüfung und Rechnungsabschluss 2019/20 wurden durch PricewaterhouseCoopers geprüft, revidiert und für richtig befunden. PricewaterhouseCoopers leistet diese Arbeit zu einem stark reduzierten Tarif, wofür sich IdéeSport herzlich bedankt. Die detaillierte Schlussrechnung, der Leistungsbericht, die Vollständigkeitserklärung sowie der Revisionsbericht können in der Geschäftsstelle von IdéeSport in Olten eingesehen werden.

Details der Rechnung 2019/20

in CHF

Aufwand nach Bereichen	2019/20 1.7.-30.6.	2018/19 1.7.-30.6.
Jugendprojekte	1 933 421	2 105 046
Kinderprojekte	1 763 551	1 468 610
Qualitätssicherung/Ausbildung	911 235	978 296
Neue Programme	34 308	40 479
Fundraising & Kommunikation	660 824	495 232
Betrieb & Leitung	737 773	702 241
Total Aufwand	6 041 112	5 789 904
Ertrag	2019/20 1.7.-30.6.	2018/19 1.7.-30.6.
Bundesbeiträge ^{1, 2, 3, 4}	1 208 116	1 016 575
Beiträge Kantone	445 875	436 642
Beiträge Gemeinden	2 527 552	2 418 168
Beiträge Stiftungen	1 023 688	650 283
Beiträge Spenden u. Übriges	258 103	511 130
Beiträge Ausbild. und DL	537 405	685 559
Sach- und Arbeitsleistungen	171 181	149 734
Total Finanzierung	6 171 920	5 868 091

1 Bundesamt für Gesundheit (BAG)

2 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Finanzhilfen nach Art. 7 Abs. 2 KJFG: CHF 1 153 368 (VJ: CHF 1 168 861)

2 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Finanzhilfen nach Art. 9 Abs. 2 KJFG: CHF 818 0 (VJ: CHF 12 320)

3 Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH)

4 Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB)

Erträge 2019/20

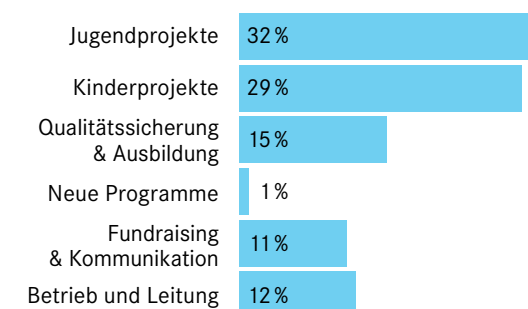
Durch die erfolgreiche Akquise neuer Projektstandorte konnten die Erträge bei Gemeinden, Kantonen wie beim Bund gesteigert werden. Zudem begünstigte die Erreichung der geplanten Meilensteine und die damit verbundenen Zahlungen durch den Tabakpräventionsfonds die positive Ertragsentwicklung. Die Gemeindebeiträge sind etwas niedriger ausgefallen als erwartet da am Ende der Saison Veranstaltungen aufgrund der Coronakrise abgesagt werden mussten.

Aufwand 2019/20

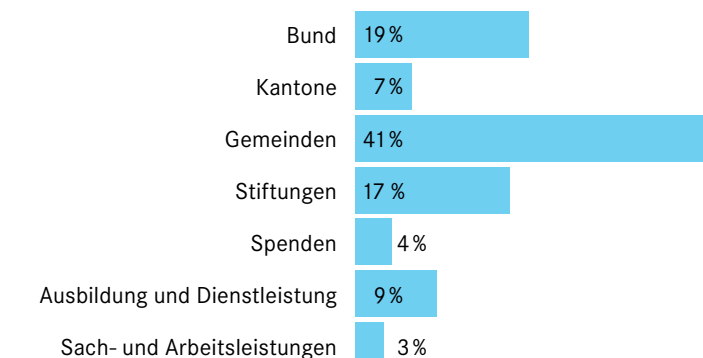
Der Fokus lag bei der Eröffnung neuer Projektstandorte schweizweit, der Multiplikation der Inklusion im Programm OpenSunday und die Schaffung agiler Strukturen, wodurch die Aufwendungen gestiegen sind. Im Bereich Projektpartnerschaften & Kommunikation wurden Stellenprozente geschaffen und neue Massnahmen erfolgreich umgesetzt, was das positive Jahresergebnis zeigt.

Ausserdem konnte das Team bereits Partner für das Geschäftsjahr 20/21 akquirieren, was in der passiven Rechnungsabgrenzung dargestellt ist.

Aufwand nach Bereichen 2019/20



Verteilung der Erträge 2019/20



« Ich finde die Idee, Sport als Brücke für gemeinsame Zeit
und gemeinsamen Spass zu nutzen, unheimlich toll.
Es ist egal, woher du kommst, wie du aussiehst oder
welche Sprache du sprichst – alle sind willkommen. »

Novem Baumann, Fussballspieler beim FC Zürich

Bewegung braucht Raum

IdéeSport öffnet schweizweit Räume für
Bewegung und Begegnung und setzt sich
für Suchtprävention, Gesundheitsförderung
und gesellschaftliche Integration ein.

Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten
ideasport.ch

